



INOBAT
Interessenorganisation Batterieentsorgung

Tätigkeitsbericht 2014

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Übersicht zur Tätigkeit der INOBAT	3
2.	Absatz Batterien im Jahr 2014	6
2.1	Gebührenpflichtige Batterien	9
2.2	Gebührenpflichtige Industriebatterien	12
2.3	Gebührenbefreite Fahrzeug- und Industriebatterien	14
2.4	Batterierücklauf ab Januar 2014 bis Dezember 2014	15
3.	Rückfluss gebrauchter Batterien	16
4.	Sammel- und Transportwesen	17
5.	Bericht über die Tätigkeit der Organe	18
5.1	Generalversammlung	18
5.2	Verwaltung	18
5.3	Arbeitsgruppen	19
5.4	Geschäftsstelle	19
6.	VEG-Beitrag und Vollzugsbeitrag	21
7.	Kommentar zur Jahresrechnung	22
7.1	Vorbemerkung	22
7.2	Bilanz	23
7.3	Fondsrechnung	23
	Jahresrechnung: Bilanz, Fondsrechnungsrechnung	25 – 26
8.	Anhang	27
8.1	Mitgliederverzeichnis	27
8.2	Zusammensetzung der Verwaltung	31
8.3	Geschäftsstelle	32
8.4	Revisionsstelle	32
8.5	Aufsichtsbehörde	32

1. Allgemeine Übersicht zur Tätigkeit der INOBAT im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 – 31. Dezember 2014

Seit dem 1. Januar 2012 sind, gemäss der Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV), Anhang 2.15, alle Batterien, unabhängig des Gewichts, der Melde- und Gebührenpflicht unterstellt. Sie werden unterteilt in Gerätebatterien, Industriebatterien und Fahrzeugbatterien. Die neue Verordnung sieht vor, dass Firmen, welche Industrie- und Fahrzeugbatterien vertreiben, auf Gesuch hin von der Gebührenpflicht, nicht aber von der Meldepflicht, befreit werden können. Eine Befreiung ist für Firmen möglich, welche im Rahmen einer Branchenlösung oder aufgrund besonderer Marktverhältnisse eine umweltverträgliche Entsorgung der Batterien und die Deckung der gesamten Entsorgungskosten gewährleisten können. Solche Firmen melden ihre Absätze an die INOBAT und bezahlen an Stelle der Gebühr einen Unkostenbeitrag für klar definierte Tätigkeiten, welche die INOBAT für die gebührenbefreiten Firmen übernimmt.

Umsetzung ChemRRV

Mit der Ausweitung der Melde- und Gebührenpflicht nahm die Anzahl Firmen, welche gegenüber der INOBAT ihren Inlandabsatz an Batterien deklarieren müssen, weiter zu. So verzeichnet die INOBAT 2014 rund 600 meldende Deklarationspflichtige.

Rund 600 registrierte Firmen

Die Mitgliedschaft bei der privatrechtlichen Genossenschaft ist freiwillig und kostenlos. Ziel der INOBAT ist es, mit den Mitgliedern möglichst einen hohen Prozentsatz des Marktes des gebührenbelasteten Batteriemarktes repräsentieren zu können. Per 31.12.2014 zählte die INOBAT 130 Mitgliedfirmen, die im Bereich der Gerätebatterien rund 90% des Batteriemarktes widerspiegeln dürften.

130 Mitglieder

Durch die vermehrte Verwendung von Lithiumbatterien in verschiedenen Geräten ist die Sammlung und der Transport dieser Batterien bei der INOBAT ein ständiges Thema. Dies, weil in Lithiumbatterien eine hohe Energiedichte erreicht wird, die auch bei fast leeren Batterien noch vorhanden sein kann. Dieser Umstand steigert die Brandgefahr bei gebrauchten Batterien wesentlich. Um dieser Gefahr zu begegnen stellt INOBAT für den Transport und die Lagerung spezielle Sicherheitsbehälter für Lithiumbatterien zur Verfügung.

Lithiumbatterien

Seit dem Jahr 2012 wird die Bevölkerung mit der Kampagne „Battery-Man“ zum Zurückbringen der Batterien aufgefordert. Auch im 2014 wurde diese Kommunikation in Zusammenarbeit mit der Firma Polyconsult AG Bern weitergeführt und dazu 2 neue Werbespots realisiert. Der erste Spot wurde im 2014 am Fernsehen in verschiedenen Sendern in allen Sprachregionen der Schweiz ausgestrahlt.

Kommunikation

TV-Spots/Plakataushänge

Zusätzlich wurden wiederum schweizweit Plakate dem Aufruf „Batterien gehören zurück“ ausgehängt. Die Plakate wurden in Bahnhofnähe und in der Umgebung von grossen Einkaufszentren platziert.

Im Jahr 2014 hat die INOBAT ein schweizweites Projekt mit den HSK Schulen (Heimatlicher Sprache und Kultur) durchgeführt. Als Ergänzung zum Unterricht der Volksschule bieten die HSK Schulen ein Angebot in vielen Sprachen. In diesem Unterricht erweitern zweisprachige Kinder und Jugendliche die Kompetenzen in ihrer Muttersprache. Zudem erwerben sie sich Kenntnisse über ihre Herkunftskultur oder im Falle dieses Projekts über die Notwendigkeit Batterien zurückzubringen. Im Berichtsjahr wurden verschiedene Lehrerinnen und Lehrer über Batterierecycling geschult. Diese wiederum haben dieses Wissen mit ihren Schülerinnen und Schülern individuell und spielerisch im Unterricht umgesetzt.

Projekte

Weiter wurden verschiedene kleinere Projekte, die zur Förderung der Rücklaufquote beitragen, finanziell auf Gesuch hin unterstützt und begleitet. Wo sich die Gesuche um finanzielle Unterstützung jedoch zu stark auf Eigeninteresse des Gesuchstellers ausrichten, verweigert die INOBAT eine finanzielle Beteiligung.

Die INOBAT und die Batrec Industrie AG haben gemeinsam der EMPA (Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt) den Auftrag zur Erstellung einer Ökobilanz für Batterien erteilt. Dabei sollen die mengenmässig wichtigsten Batterien in Bezug auf Stofffluss, Schadstoffe und Energie untersucht werden. Die Resultate sollen im 2015 verfügbar sein.

Ökobilanz

Die Gemeindeberatung, welche früher durch das Infobusteam der INOBAT wahrgenommen wurde, wird seit dem Berichtsjahr in Kooperation mit der VetroSwiss (Glasrecycling) realisiert. Hierfür stehen den beiden Organisationen Berater für die Deutsch- und in der Westschweiz zur Verfügung. Beide Organisationen können dadurch Synergien nutzen und die Beratungskosten tief halten.

Gemeindeberatung zur Förderung der Rücklaufquote

Der Kanton Tessin verfügt über eigene kantonale Vorschriften, welche die Gemeinden von Gesetz wegen verpflichten, gebrauchte Batterien und Akkumulatoren zu sammeln. Entsprechend verfügt der Kanton Tessin bereits über ein sehr dichtes Netz an Sammelstellen. INOBAT bietet daher im Kanton Tessin keine direkte Gemeindeberatung an, unterstützt im Gegenzug auf Antrag aber Projekte, die zur Förderung der Rücklaufquote beitragen.

Südschweiz 2014

Die INOBAT unterstützt seit allem Anfang den Berufsbildungsverein R-Suisse; in der Anfangsphase mit finanziellen Beiträgen und nachdem der Verein „schwarze“ Zahlen schreiben kann, mittels personeller Unterstützung in den Organen und der Bildung der Jugendlichen. Die INOBAT und das BAFU haben sich seinerzeit im Hinblick auf die neue Vertragsperiode dafür ausgesprochen, dass sich die INOBAT zusammen mit dem Verein Swiss Recycling auch weiterhin beim Berufsbildungsverein engagieren soll.

Bildung

Berufsbild Recyclistin/Recyclist

Im 2014 konnten die ersten Absolventen der neuen Ausbildung zum Berufstitel „Recyclist“ beglückwünscht werden. Die Absolventen haben dadurch eine Eidgenössische Lehrabschlussprüfung abgeschlossen.

Bisher stellte INOBAT allen Altersklassen Lehrmittel zur Verfügung, die zusammen mit Pädagoginnen und Pädagogen entwickelt wurden. Die Lernmodule umfassen den Lebenskreislauf von Batterien, mit Schwergewicht Recycling. Sowohl die Lehrmittel, als auch die Unterrichtsvorlagen für die Lehrerschaft sind auf der Homepage der INOBAT verfügbar. Im Berichtsjahr hat die Dachorganisation Swiss-recycling ein Lehrmittel für die Zyklen 1- 3 (gemäss Lehrplan 21) in Zusammenarbeit mit Kick entwickelt. Darin werden alle Fraktionen vorgestellt. Den Batterien ist ein grosser Teil über die Funktionsweise und die Wichtigkeit des Recyclings gewidmet. Das Material kann durch die INOBAT-Homepage heruntergeladen werden.

Lernmodule für Schulen

Für die Sammelstellen ist das Abholenlassen von gebrauchten Batterien gratis. Weiter entrichtet die INOBAT eine Entschädigung ab einer bestimmten Sammelmenge. Auch im Berichtsjahr hat sich dieses Vorgehen bewährt. Ebenfalls unverändert positiv beurteilt wird von den qualifizierten Beförderern der INOBAT die mengen- und leistungsorientierte Transportentschädigung. Sie wird von der Mehrheit der Transporteure als faire und transparente Entschädigung anerkannt. Dem Netz an qualifizierten Beförderern gebrauchter Batterien und Akkumulatoren sind rund 40 Firmen und Partnerfirmen angeschlossen. Diese sind auf der Homepage publiziert und können von den Sammelstellen direkt kontaktiert werden.

Sammlung und Transport

System der INOBAT bewährt sich weiterhin

Im Berichtsjahr sind die Preise für Treibstoff für den Transport von gebrauchten Batterien leicht gesunken. Bei der leistungsbezogenen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) gab es keine Veränderungen. Die INOBAT hat beschlossen, trotzdem keine Senkung der verschiedenen Transportentschädigungssätze vorzunehmen und diese auf dem Stand des Vorjahres zu belassen.

Die Sammlung und der Transport von Lithiumbatterien waren auch im 2014 ein Thema mit grossen Herausforderungen. Defekte und beschädigte Lithiumbatterien oder an den Polen ungesicherte Batterien, wie sie oftmals im Modellbau verwendet werden, weisen bei unsachgemäßem Umgang eine hohe Brandgefahr aus.

Lithiumbatteriekiste

Im 2013 hatte die INOBAT spezielle Sicherheitsbehälter beschafft, die das Brandpotential bei der Sammlung und dem Transport wesentlich reduzieren. Die bisher gemachten Erfahrungen sind positiv, obwohl für das Handling ein erhöhter Aufwand entsteht. Die INOBAT rät, defekte und beschädigte Lithiumbatterien und Batterien aus dem Modellbau nur noch in solchen Sicherheitsbehältern zu sammeln und zu transportieren.

Der freiwillige vorgezogene Recyclingbeitrag (vRB) für Geräte der Haushaltselektronik, Werkzeuge, Bau-, Garten- und Hobbygeräte, Sport- und Freizeitgeräte sowie Spielwaren und Geräte der Kommunikationsbranche wird zusammen mit der obligatorischen vorgezogenen Entsorgungsgebühr (VEG) erhoben. Die Zusammenarbeit mit den betroffenen Organisationen *Stiftung Entsorgung Schweiz (SENS)* und *SWICO Recycling* hat sich auch im 2014 bewährt. Die INOBAT ermöglicht dadurch den betroffenen meldenden Firmen, mit wenig administrativem Aufwand, ihrer gesetzlichen Verpflichtung nachzukommen.

Zusammenarbeit

Koordination von VEG und vRB

2. Absatz und Rücklauf von Batterien im Jahr 2014

Der für die Berechnung der Sammelquote zu Grunde gelegte Absatz beträgt fix 3'828 Tonnen (Vorjahr 3'599 Tonnen). Diese Zahl basiert auf dem Durchschnitt der in Verkehr gebrachten Mengen an gebührenbelasteten Batterien der Jahre 2013 (3'668 Tonnen) und 2014 (3'988 Tonnen). In dieser Absatzzahl ist berücksichtigt, dass die fest in Geräten eingebauten Batterien und Akkumulatoren, welche die INOBAT nicht selbst erhebt, auf Basis durchschnittlich zugeordneter Gerätebatteriegewichte erhoben werden.

Gerätebatterien, Knopfzellen und Industriebatterien:

Absatz von 3'828 Tonnen pro Jahr im Durchschnitt der letzten zwei Jahre

Die Absatzmenge 2014 an gebührenbelasteten Batterien setzt sich wie folgt zusammen: Total der Mengen an gebührenpflichtigen Gerätebatterien, Knopfzellen und Industriebatterien, abzüglich der Bleiakumulatoren (total 13 Tonnen), welche unter den gebührenpflichtigen Batterien aufgeführt sind. Hierbei handelt es sich um eine kleine Menge Bleibatterien, die von der Gebühr nicht befreit sind; sei dies mangels eingereichtem Gesuch zur Gebührenbefreiung oder weil Firmen von der Gebührenbefreiung nicht Gebrauch machen wollen.

Details zum Absatz pro Warengruppe sind den Seiten 9 bis 14 zu entnehmen. Diese Absatzstatistik wird erstmals über 3 Jahre aufgezeigt.

Prioritäres und unverändertes Ziel der INOBAT ist es, die Rücklaufquote gebrauchter Batterien und Akkumulatoren kontinuierlich auf das vom Bundesamt für Umwelt angestrebte Ziel von 80% zu steigern.

Gerätebatterien, Knopfzellen und Industriebatterien: Rücklaufquote im Berichtsjahr per massgebenden Stichtag auf 71.43% leicht gestiegen

Per massgebenden Stichtag, d.h. per 31.12.2014, betrug die Rücklaufquote bei den gebührenbelasteten Gerätebatterien, Knopfzellen und Industriebatterien 71.43% (Vorjahr 70.16%). Diese leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr führt die INOBAT unter anderem auf das Sammelverhalten der Konsumentinnen und Konsumenten zurück. Ein weiterer wichtiger Aspekt dürfte sein, dass die INOBAT empfiehlt, Sammlung und Transport zu optimieren indem grössere Mengen zuerst gesammelt und dann auch zur Entsorgungsanlage transportiert werden. So entstehen gewisse natürliche Schwankungen.

Nahezu 100% der Firmen, welche bleihaltige Industrie- und Fahrzeugbatterien in Verkehr bringen, sind von der Gebührenpflicht befreit. Diese Firmen erfüllen ihre Sammel- und Entsorgungspflichten, indem sie als Firma oder in Form einer Branchenlösung die Entsorgungskosten direkt übernehmen. Trotz der Gebührenbefreiung besteht für die gebührenbefreiten Firmen eine Meldepflicht.

Die INOBAT wurde im Rahmen ihres öffentlichen Auftrags zur Gebührenerhebung, -verwaltung und -verwendung vom Bundesamt für Umwelt auch als Meldestelle ernannt. Nebst der Erfassung der im Zollinland in Verkehr gebrachten gebührenbefreiten Batterien hat sie einen Schadstofffluss für die umweltbelastenden Schwermetalle in diesen Batterien zu erstellen. Den ermittelten Stofffluss rapportiert die INOBAT direkt dem Bundesamt.

Firmen und Branchen, die von der Gebührenpflicht befreit sind, sind in das System der INOBAT integriert; sowohl mit der Meldepflicht, als auch in den Organen der Genossenschaft. Darüber hinaus leisten gebührenbefreite Firmen Beiträge an die INOBAT, mit welchen die Organisation zielgerichtete Leistungen an die gebührenbefreiten Firmen erbringt. Aufgrund der Verflochtenheit der gebührenpflichtigen und den gebührenbefreiten Firmen und im Sinne der Transparenz, werden die Eckdaten auch für die gebührenbefreiten Batterietypen im Geschäftsbericht der INOBAT ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden total 980'272 Fahrzeugbatterien (Batterien zum Starten eines Kolbenmotors) der INOBAT gemeldet (Vorjahr 1'039'013). Die Zahl umfasst sowohl die Batterien von neuen Fahrzeugen als auch die Ersatzbatterien. Mit diesen Batterietypen wurden gesamthaft 11'204 Tonnen Blei in Verkehr gebracht (Vorjahr 11'652). Der Absatz an bleihaltigen Industriebatterien betrug 480'816 Stück, was 2'680 Tonnen Blei entspricht (Vorjahr 441'616 Stück, bzw. 2'862 Tonnen Blei). Total wurden somit 13'888 Tonnen Blei mittels der Fahrzeug- und Industriebatterien in Umlauf gebracht (Vorjahr 14'513 Tonnen).

Details zum Absatz der gebührenbefreiten Batterien sind der Seite 14 zu entnehmen.

Nahezu alle Inverkehrbringer von bleihaltigen Industrie- und Fahrzeugbatterien sind einem Entsorgungssystem angeschlossen. Darüber hinaus bieten die qualifizierten Beförderer der INOBAT (Transporteure gebrauchter Gerätebatterien) auch einen kostenlosen Transport von gebrauchten Bleibatterien an. Dies ist möglich, da der Verkaufspreis des Sekundärrohstoffs Blei die Transportkosten zu decken vermag.

Über den Absatz von Industrie- und Fahrzeugbatterien über 5 Kilogramm verfügt die INOBAT nun über die Zahlen von drei Kalenderjahren. Gleichwohl lässt sich eine Rücklaufquote nur schwerlich mit den verfügbaren Datenquellen ermitteln, was insbesondere auf den Export solcher Batterien zurückzuführen ist (z.B. Export von gebrauchten Fahrzeugen mit einer Batterie, etc.).

Gebührenbefreite, bleihaltige Industrie- und Fahrzeugbatterien sowie Hybridsysteme

Absatz der bleihaltigen Industrie- und Fahrzeugbatterien sowie Hybridsysteme zum dritten Mal erhoben

Bleihaltige Batterien: Sammelquote gemäss Branchenangaben deutlich über 90%

Gemäss Angaben der wesentlichen Marktteilnehmer finden jedoch deutlich mehr als 90% der Bleibatterien den Weg zum umweltgerechten Recycling. Die Hauptgründe der hohen Rücklaufquote sind unverändert: Rund 90% der beim Recycling wiedergewonnenen Rohstoffe (Blei, Säure und Granulate) eignen sich bestens für die Herstellung von neuen Bleiakkumulatoren oder anderweitigen Produkten. Im Gegensatz zu den kleinen Haushaltbatterien fallen gebrauchte Bleiakkumulatoren nicht direkt beim Konsumenten an, sondern hauptsächlich in Betrieben, wo sie problemlos einem geschlossenen Entsorgungssystem zugeführt werden können. Positiv trägt auch der Umstand bei, dass der Sekundärrohstoff Blei unverändert über einen hohen Weltmarktpreis verfügt und somit in der betroffenen Branche beliebt und begehrt ist.

2. Absatz Batterien im Jahr 2014

2.1 Gebührenpflichtige Batterien

		Verkaufte Menge 2014			Verkaufte Menge 2013			Veränderung 2014/2013			Verkaufte Menge 2012			Veränderung 2013/2012				
		Stück	To	%	Stück	To	%	Stück	To	%	Stück	To	%	Stück	To	%		
1. Gerätebatterien und Knopfzellen (lose und eingebaut in Gerät)																		
Warengruppe 10000																		
10001	AAA Micro R03	1'385'103			575'411													
10002	AAA Mignon R6	1'909'640			790'639													
10003	9V - 6F22	13'541			13'009													
10004	3V - 2R10 Duplex	479			1'354													
10005	C Baby R14	111'059			59'215													
10006	D Mono R20	12'825			13'242													
10007	4.5V Normal 3R12 Flach	36'356			37'841													
10008	6V - 4R25	234'802			231'470													
11001	- Andere Kohle-Zink, nach Gewichtsklassen	522'234			822'769													
Total Warengruppe / Kohle-Zink		4'226'039	237	5.9	2'544'950	192	5.2	66.1	2'399'061	205	5.8	6.1	23.2	87'983'610	2'248	63.5	10.0	3.1
Warengruppe 20000																		
20001	AAAA - LR8D425	26'244			30'570													
20002	AAA Micro LR03	34'667'918			33'070'696													
20003	AA Mignon LR6	54'512'713			55'446'473													
20004	9V 9V-Block 6LR61	1'587'616			1'674'066													
20005	C Baby LR14	2'933'795			3'092'419													
20006	D Mono LR20	2'215'918			1'997'724													
20007	4.5V Normal 3LR12	253'108			359'750													
20008	6V - 4LR25 25-28Ah	2'109			1'258													
20009	6V - 4LR25 45-50Ah	39'054			60'152													
21001	- Andere Alkali, nach Gewichtsklassen (ohne Knopfzellen)	831'309			1'058'557													
Total Warengruppe / Alkali		97'069'784	2'346	58.8	96'791'655	2'318	63.1	0.3	87'983'610	2'248	63.5	10.0	1.2	87'983'610	2'248	63.5	10.0	3.1

	Verkaufte Menge 2014		Verkaufte Menge 2013		Verkaufte Menge 2012		Veränderung 2013/2012		Veränderung 2013/2012	
	Stück	To %	Stück	To %	Stück	To %	Stück / %	To / %	Stück / %	To / %
Warengruppe 30000										
30001 Knopfzellen (alle Systeme, ohne Knopfzellen-Packs)	22'637'693	42 1.1	20'630'794	38 1.0	20'046'268	36 1.0				
Total Warengruppe / Knopfzellen	22'637'693	42 1.1	20'630'794	38 1.0	20'046'268	36 1.0			2.9	5.6
Warengruppe 40000										
40001 AAA Micro CR03	228'028		192'367		142'047					
40002 CR2 - CR 15H270 3V	124'232		129'979		97'893					
40003 CR123A - CR17345 3V	316'713		274'040		269'582					
40004 9V 9V-Block 1604LC	49'807		14'218		3'900					
40005 AA Mignon CR6	243'911		202'249		160'393					
40006 CR-V3 - CR17365 3V	63		112		-11					
40007 CR-P2 - CR-P2 6V	10'582		10'666		12'221					
40008 2CR5 - 2CR5 6V	11'269		9'149		14'715					
41001 -	453'258		927'963		1'695'837					
Andere Lithium (nach Gewichtsklassen, ohne Knopfzellen und ohne Spezial-Foto-Batterien)										
42001 - Andere Batterien der Systeme Quecksilberoxid und Silberoxid (nach Gewichtsklassen, ohne Knopfzellen)	53'997		82'556		73'480					
Total Warengruppe / Lithium	1'491'860	43 1.1	1'843'299	72 2.0	2'470'057	55 1.6			-25.4	30.9
Warengruppe 50000										
50001 AAA Micro KR04	26'992		27'901		32'843					
50002 AA Mignon KR6	24'667		45'742		37'584					
50003 9V 9V-Block 6KF22	228		351		582					
50004 C Baby KR14	544		659		2'096					
50005 D Mono DR20	420		911		797					
50006 C Baby KR14	400		130		366					
50007 D Mono KR20	384		202		1'815					
51001 - Andere aufladbare Nickel-Cadmium (NiCd), inkl. Akku-Packs und inkl. Akku-Knopfzellen-Packs	73'763		86'207		85'221					
Total Warengruppe / Aufladbare Nickel-Cadmium (NiCd)	127'398	21 0.5	162'103	20 0.5	161'304	19 0.5			0.5	5.3
Warengruppe 60000										
60001 AAA Micro HR03	1'319'136		1'346'827		1'529'552					
60002 AA Mignon HR6	921'440		1'585'700		2'623'295					
60003 9V 9V-Block 6HF22	197'69		17'472		76'185					
60004 C Baby HR14	30'307		26'441		32'472					
60005 D Mono HR20	25'028		24'318		39'851					
Total Warengruppe / Aufladbare Nickel-Metal-Hydrid (NiMH)	2'315'680	48 1.2	3'000'758	66 1.8	4'301'355	101 2.9			-30.2	-34.7

	Verkaufte Menge 2014		Verkaufte Menge 2013		Veränderung 2014/2013		Verkaufte Menge 2012		Veränderung 2013/2012	
	Stück	To %	Stück	To %	Stück / %	To / %	Stück	To %	Stück / %	To / %
Warengruppe 61000										
61001- Aufladbare Nickel-Metall-Hydrid (NiMH), nach Gewichtsklassen	270'016		811'482				451'213			
Total Warengruppe Aufladbare Nickel-Metall-Hydrid (NiMH)	270'016	33 0.8	811'482	54 1.5	-66.7	-38.9	451'213	34 1.0	79.8	58.8
Warengruppe 62000										
62001- Lithium-Ion inkl. Akku-Packs und alle übrigen aufladbaren Systeme inkl. Akku-Packs, nach Gewichtsklassen	556'662		653'200				385'347			
Total Warengruppe / Lithium-Ion	556'662	69 1.7	653'200	69 1.9	-14.8	-0.1	385'347	60 1.7	69.5	15.0
Warengruppe fest eingebaut im Gerät										
70001 Bürogeräte	318		308				264			
70002 E+E-Geräte	173		252				250			
70003 Spielwaren	23		23				28			
70004 Power-Tools mit Akku, Taschenlampen & Loose Akkus	280									
* Total Warengruppe SENS/SWICO	794	19.9	583	15.9		36.2	542	15.3		7.6

* Erhobene Zahlen durch SENS und SWICO. Der Absatz nicht SENS und SWICO angeschlossener Firmen sind in WG 10000 bis 62000 enthalten. Gewichte der SENS und SWICO-Absätzen basieren auf ermittelten Durchschnittswerten.

Gerätebatterien und Knopfzellen (lose und eingebaut in Gerät)

Als Gerätebatterien gelten alle Batterien und Akkumulatoren mit einem Stückgewicht bis zu 1 Kilogramm. Bei den Absatzmengen handelt es sich um Stückzahlen bzw. Gewichte, die beim erstmaligen Inverkehrbringen von Batterien und Knopfzellen bei den Gebührenpflichtigen erhoben werden. Ebenso berücksichtigt in den Absatzmengen sind mögliche Korrektur- und Nachmeldungen aus dem Vorjahr. Die Absatzmengen der INOBAT sind somit nicht identisch mit der Menge Batterien, die an die Konsumentinnen und Konsumenten in einem Jahr verkauft werden. Die Absatzmengen der INOBAT sind folglich für einen Jahresdirektvergleich mit erhobenen Kennzahlen von Marktforschungsinstituten nicht geeignet. Um einen statistischen Vergleich (Trendveränderung) mit den verkauften Mengen an die Konsumentinnen und Konsumenten ziehen zu können, ist mindestens ein durchschnittlicher Dreijahresabsatz der INOBAT-Mengen heranzuziehen.

**2.2 Gebührepflichtige
Industriebatterien (lose oder eingebaut in Gerät) ²⁾**

	Verkaufte Menge 2014			Verkaufte Menge 2013			Veränderung 2014/2013			Verkaufte Menge 2012			Veränderung 2013/2012		
	Stück	To	%	Stück	To	%	Stück / %	To / %	Stück	To	%	Stück / %	To / %	Stück / %	To / %
Warengruppe 81000															
81001- nach Gewichtsklassen	1'913			3'021					2'917						
Total Warengruppe Kohle-Zink	1'913	5	0.1	3'021	10	0.3	-36.7		2'917	9	0.3	3.6		11.1	
Warengruppe 82000															
82001- nach Gewichtsklassen	2'062			631					701						
Total Warengruppe Alkali	2'062	4	0.1	631	2	0.1	226.8	123.5	701	1	0.0	-10.0		100.0	
Warengruppe 83000															
83001- nach Gewichtsklassen	1'289			1'887					1'643						
Total Warengruppe Aufladbare Nickel-Cadmium (NiCd)	1'289	3	0.1	1'887	4	0.1	-31.7	-33.5	1'643	4	0.1	14.9		0.0	
Warengruppe 84000															
84001- nach Gewichtsklassen	2'157			2'919					3'924						
Total Warengruppe Nickel-Metall-Hydrid (NiMH)	2'157	4	0.1	2'919	6	0.2	-26.1	-31.8	3'924	8	0.2	-23.7		-25.0	
Warengruppe 85000															
85001 übrige bis 120Ah	9'191			8'400					8'642						
85002 SAS4 Ammonium Chlorid, 55Ah	52			97					11						
85003 übrige über 120Ah	34'862			35'041					35'934						
85004 6PS6 Alkali Metall Hydroxid Air 150Ah	439			240					52						
85006 6AS6 Ammonium Chlorid, 130Ah	800			1'064					325						
Total Warengruppe Weidezaunbatterien	45'344	124	3.1	44'842	125	3.4	1.1	-0.6	44'864	124	3.5	0.0		0.8	

	Verkaufte Menge 2014		Verkaufte Menge 2013		Veränderung 2014/2013		Verkaufte Menge 2012		Veränderung 2013/2012	
	Stück	To / %	Stück	To / %	Stück / %	To / %	Stück	To / %	Stück / %	To / %
Warengruppe 86000										
86001- nach Gewichtsklassen	76'625	204 5.1	40'745	109 3.0	88.1	87.2	35'010	87 2.5	16.4	25.3
Total Warengruppe Lithium-Ion										
Warengruppe 87100										
87101- nach Gewichtsklassen	448	0.0	2'993	2 0.1	-85.0	-90.0	1'514	1 0.0	97.7	100.0
Total Warengruppe kleine runde Bleiakkumulatoren										
Warengruppe 87200										
87201- nach Gewichtsklassen	11'875	4 0.1	10'111	3 0.1	17.4	43.3	13'627	4 0.1	-25.8	-25.0
Total Warengruppe kleine eckige Bleiakkumulatoren										
Warengruppe 87300										
87301- nach Gewichtsklassen	1'373	9 0.2	1'218	3 0.1	12.7	202.7	369	2 0.1	230.1	50.0
Total Warengruppe grosse Bleiakkumulatoren										

Industriebatterien (lose oder eingebaut in Gerät)

Als Industriebatterien gelten alle Batterien und Akkumulatoren, die als Industriebatterien definiert sind und alle Batterien und Akkumulatoren mit einem Stückgewicht von mehr als 1 Kilogramm

Rekap gebührepflichtige Gerätebatterien, Knopfzellen und Industriebatterien (lose oder eingebaut in Gerät)

10000 Kohle-Zink	4'226'039	237 5.9	2'544'950	192 5.2	66.1	23.2	2'399'061	205 5.8	6.1	-6.3
20000 Alkali	97'069'794	2'346 58.8	96'791'655	2'318 63.1	0.3	1.2	87'983'610	2'248 63.5	10.0	3.1
30000 Knopfzellen	22'637'693	42 1.1	20'630'794	38 1.0	9.7	11.8	20'046'268	36 1.0	2.9	5.6
40000 Lithium	1'491'860	43 1.1	1'843'299	72 2.0	-19.1	-40.2	2'470'057	55 1.6	-25.4	30.9
50000 Aufladbare Nickel-Cadmium (NiCd)	127'398	21 0.5	162'103	20 0.5	-21.4	4.9	161'304	19 0.5	0.5	5.3
60000 Aufladbare Nickel-Metall-Hydrid (NiMH)	2'315'680	48 1.2	3'000'758	66 1.8	-22.8	-27.4	4'301'355	101 2.9	-30.2	-34.7
61000 Aufladbare Nickel-Metall-Hydrid (NiMH)	270'016	33 0.8	811'482	54 1.5	-66.7	-38.9	451'213	34 1.0	79.8	58.8
62000 Systeme inkl. Akku-Packs, nach Gewichtsklassen	556'662	69 1.7	653'200	69 1.9	-14.8	-0.1	385'347	60 1.7	69.5	15.0
70000 SENS/SWICO	794	19.9	583	15.9	36.2	36.2	542	15.3	7.6	7.6
81000 Kohle-Zink	1913	5 0.1	3'021	10 0.3	-36.7	-53.4	2'917	9 0.3	3.6	11.1
82000 Alkali	2'062	4 0.1	631	2 0.1	226.8	123.5	701	1 0.0	-10.0	100.0
83000 Aufladbare Nickel-Cadmium (NiCd)	1'289	3 0.1	1'887	4 0.1	-31.7	-33.5	1'643	4 0.1	14.9	0.0
84000 Aufladbare Nickel-Metall-Hydrid (NiMH)	2'157	4 0.1	2'919	6 0.2	-26.1	-31.8	3'824	8 0.2	-23.7	-25.0
85000 Weidezaunbatterien (alle)	45'344	124 3.1	44'842	125 3.4	1.1	-0.6	44'864	124 3.5	0.0	0.8
86000 Lithium-Ion und alle übrigen aufladbaren System, ohne Blei.	76'625	204 5.1	40'745	109 3.0	88.1	87.2	35'010	87 2.5	16.4	25.3
87100 Kleine runde Bleiakkumulatoren	448	0.2 0.0	2'993	2 0.1	-85.0	-90.0	1'514	1 0.0	97.7	100.0
87200 Kleine eckige Bleiakkumulatoren	11'875	4 0.1	10'111	3 0.1	17.4	43.3	13'627	4 0.1	-25.8	-25.0
87300 Grosse Bleiakkumulatoren	1'373	9 0.2	369	2 0.1	272.1	354.0	369	2 0.1	230.1	50.0
Total Haushaltbatterien und -akkumulatoren	128'838'218	3'990 100.0	126'545'390	3'675 100	1.8	8.6	118'302'315	3'540 100	7.0	3.8

**2.3 Gebührenbefreite*
Fahrzeug- und Industriebatterien (Bleibatterien und Hybridsysteme)**

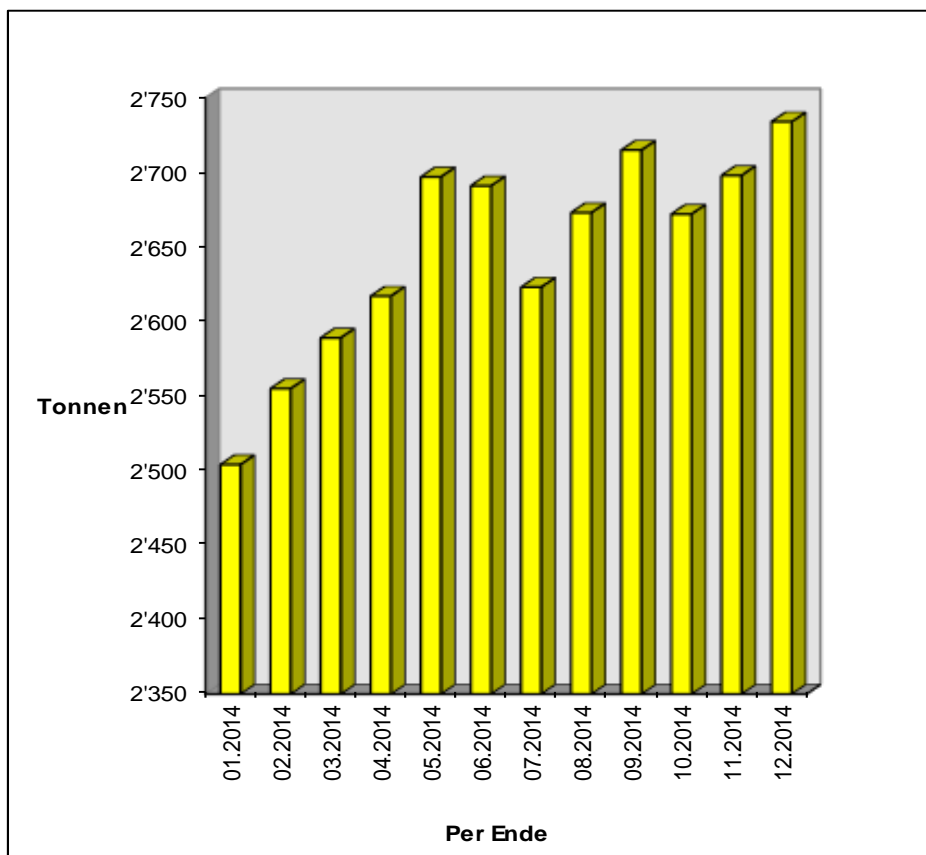
	Verkaufte Menge 2014		Verkaufte Menge 2013		Veränderung 2014/2013		Verkaufte Menge 2012		Veränderung 2013/2012		
	Stück	To	Stück	To	Stück / %	To / %	Stück	To	Stück / %	To / %	
Warengruppe 191000, 192000, 193000											
nach Gewichtsklassen (lose und eingebaut in Fahrzeug)	980'272	16'006	1'039'013	16'645	-5.7	-3.8	1'093'463	17'495	-5.0	-4.9	
Total Warengruppe Fahrzeuge	980'272	16'006	1'039'013	16'645	-5.7	-3.8	1'093'463	17'495	-5.0	-4.9	
Warengruppe 187200, 187300, 189000, 190001-											
nach Gewichtsklassen	480'816		441'616	4'088			381'476	3'431			
Total Warengruppe Industrie	480'816	3'829	441'616	4'088	8.9	-6.3	381'476	3'431	15.8	19.1	
Total gebührenbefreite Batterien	1'461'088	19'835	1'480'629	20'733	-1.3	-4.3	1'474'939	20'926	0.4	-0.9	
Total Blei in Fahrzeugbatterien	0	11'204	0	11'652		-3.8	0	12'246		-4.9	
Total Blei in Industriebatterien	0	2'680	0	2'862	0.0	-6.3	0	2'402	0.0	19.1	
Total Blei in Fahrzeug- und Industriebatterien	0	13'884	0	14'513	0.0	-4.3	0	14'648	0.0	-20.5	

* Gemäss Batterieanhang 2.15 (Chemikalienrisikoreduktions-Verordnung, ChemRRV) sind Batterien mit einem Stückgewicht von über 5 Kilogramm erst seit dem 1. Januar 2012 der Melde- und Gebührempflicht unterstellt. Für bleihaltige Fahrzeug- und Industriebatterien sowie Hybridsysteme besteht die Möglichkeit zur Gebührenbefreiung. In den Warengruppen 191000 bis 193000 sind auch Fahrzeugbatterien inbegriffen, die von der Gebühr nicht befreit sind (vernachlässigbare Menge). Aufgrund der kleinen Menge werden diese Batterien nicht separat ausgewiesen, sondern zu statistischen Zwecken unter den gebührenbefreiten Fahrzeugbatterien erfasst.

2.4 Batterierücklauf ab Januar 2014 bis Dezember 2014
(rollende 12 Monate)

Rücklauf und Absätze von Batterien und Kleinakkumulatoren 2014

Per Ende	Rücklauf in Tonnen (rollende 12 Monate)	Rücklauf in % (Basis 3'828 T/Jahr)
01.2014	2'504	65.4 %
02.2014	2'555	66.8 %
03.2014	2'589	67.6 %
04.2014	2'617	68.4 %
05.2014	2'697	70.5 %
06.2014	2'691	70.3 %
07.2014	2'623	68.5 %
08.2014	2'673	69.8 %
09.2014	2'715	70.9 %
10.2014	2'672	69.8 %
11.2014	2'698	70.5 %
12.2014	2'734	71.4 %



3. Rückfluss gebrauchter Batterien

Gebührenbelastete Gerätebatterien, Knopfzellen und Industriebatterien

Im Jahr 2014 wurden der INOBAT vom einzigen Verwerter in der Schweiz, der Firma Batrech Industrie AG, Wimmis, die Annahme von total 2'734 Tonnen gebrauchter Batterien gemeldet. Im Vorjahr betrug die angenommene Menge 2'525 Tonnen. Der Rückfluss im Berichtsjahr konnte somit um 209 Tonnen gesteigert werden (Vorjahr Rückgang um 47 Tonnen).

Rückfluss im Berichtsjahr erfreulich gestiegen

Rund 11'000 Verkaufsstellen von Batterien sind von Gesetz wegen verpflichtet, gebrauchte Batterien kostenlos zurückzunehmen und der umweltgerechten Entsorgung zuzuführen. Nebst diesen verpflichteten Sammelstellen wird in der Schweiz eine erfreuliche Anzahl freiwilliger Sammelstellen betrieben (privatrechtliche und öffentlich-rechtliche Sammelstellen, insbesondere Gemeinden oder von Gemeinden getragene Organisationen). Der Anteil der von den freiwilligen Sammelstellen gesammelten Batteriemengen beträgt nach der letzten durchgeführten Auswertung rund 65%.

Freiwillige Sammelstellen leisten einen wesentlichen Beitrag zum hohen Rückfluss

Bei einem Absatz, der auf Grund der Verkäufe der Jahre 2013/2014 auf 3'828 (Vorjahr 2012/2013 = 3'599) Tonnen festgelegt wird, ergibt sich nachstehende Entwicklung der Rücklaufquote:

Absatz zur Berechnung der Rücklaufquote

per 31.12.	2001	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Massgebende Absatzmenge / t ¹⁾	3'800	3'800	3'752	3'711	3'624	3'471	3'358	3'428	3'535	3'527	3'599	3'988
Rücklaufquote / t	2'332	2'530	2'359	2'462	2'354	2'451	2394	2365	2'374	2572	2'525	2'734
Rücklaufquote / %	6138%	66.58%	62.87%	66.35%	64.95%	70.62%	71.31%	69.00%	67.16%	72.91%	70.16%	71.43%
Veränderung in % gegenüber Vorjahr		3.35%	-5.57%	5.54%	-2.11%	8.73%	0.98%	-3.24%	-2.67%	8.56%	-3.77%	18.1%
Veränderung in % gegenüber 2001			8.47%	2.43%	8.10%	5.82%	15.05%	16.18%	12.41%	9.42%	18.78%	14.30%

¹⁾ Ab dem Jahr 2005 setzt sich die massgebende Absatzmenge pro Jahr aus dem Durchschnitt der zwei vorhergehenden Jahren zusammen

Gebührenbefreite, bleihaltige Industrie- und Fahrzeugbatterien

Gebrauchte bleihaltige Batterien werden zu 100% exportiert. Gemäss Angaben der betroffenen Branchen (Importeure, Händler und Entsorger) finden jährlich deutlich über 90% der abgesetzten Mengen den Weg zur Wiederverwertung. Weil sich Blei als Sekundärrohstoff bestens für die Wiederherstellung von Bleibatterien verwenden lässt, sind gebrauchte Bleibatterien auf dem Markt unverändert sehr gefragt.

Hohe Rücklaufquote bei den Bleibatterien

4. **Sammel- und Transportwesen**

Jeder Transporteur kann qualifizierter Beförderer von gebrauchten Batterien und Akkumulatoren werden, wenn er die von der INOBAT geforderten Voraussetzungen erfüllt und eine entsprechende Vereinbarung mit der Organisation abschliesst. Kerninhalt dieser Vereinbarung ist, dass der Transporteur auf Aufforderung der Sammelstellen innert nützlicher Frist die gebrauchten Batterien dort kostenlos abholen muss; dies in der ganzen Schweiz und unabhängig von der Menge, welche die Sammelstelle abgeben will. Zudem muss der Transporteur in der Lage sein, die gebrauchten Batterien ordnungsgemäss und nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen¹⁾ zum Verwerter, der Batrec Industrie AG, zu transportieren.

Kostenlose, flexible Bedienung der Sammelstellen im Zentrum

Die gute Zusammenarbeit zwischen den Sammelstellen und den Transporteuren konnte im Berichtsjahr ohne Zwischenfälle weitergeführt werden und die seinerzeit lancierten ökonomischen und ökologischen Verbesserungen im Sammel- und Transportsystem wurden unverändert umgesetzt. Mit den stetig steigenden Absatzmengen pro Abholauftrag bei den freiwilligen Sammelstellen wurde ein weiterer Beitrag für einen ökonomischen und ökologischen Transport geleistet.

Gut eingespielte Zusammenarbeit

Die INOBAT entrichtet auf der Grundlage eines vom Bundesamt für Umwelt genehmigten Sammel- und Transportkonzeptes eine mengen- und leistungsorientierte Transportentschädigung. Die Entschädigungen betragen im Berichtsjahr pro Transportauftrag unverändert CHF 152.-- bis CHF 605.-- pro Tonne. In diesen Entschädigungssätzen sind die Komponenten Transportdistanz und Fahrzeit enthalten. Für den Transport der Sicherheitsbehälter für Lithiumbatterien entschädigt die INOBAT, unabhängig des Gewichts und der Transportdistanz, pauschal CHF 10.--.

Leistungsorientierte Transportentschädigung

Den verpflichteten und freiwilligen Sammelstellen wird auf Gesuch hin für ihre Logistikleistungen im Umfang ihres ökonomischen Beitrags eine Entschädigung entrichtet. Die mengenabhängigen Entschädigungen an die Sammelstellen betragen pro Abgabe an einen qualifizierten Beförderer der INOBAT unverändert zwischen CHF 120.-- und CHF 290.-- pro Tonne.

Entschädigung für Logistikleistungen der Sammelstellen

¹⁾ Gebrauchte Batterien gelten als Sonderabfälle bzw. als Gefahrgut, wenn das Gemisch gebrauchter Batterien Lithium enthält. Entsprechend gelten für den Transport besondere Bestimmungen.

5. Bericht über die Tätigkeit der Organe

5.1 Generalversammlung

Die 22. ordentliche Generalversammlung (GV) fand am 13. Juni 2014 bei der ATAG Wirtschaftsorganisationen in Bern statt. **GV 2014**

Die 15 teilnehmenden Mitgliederfirmen genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2013 einstimmig und erteilten der Verwaltung Décharge. **Regularien**

Gemäss den Statuten wählt die Generalversammlung die Mitglieder der Verwaltung sowie den Präsidenten jeweils für zwei Jahre. **Gesamterneuerungswahlen**

Auf die Gesamterneuerungswahlen 2014 ist der langjährige Präsident, Herr Alex Brun, zurückgetreten und die Versammlung wählte als seinen Nachfolger einstimmig das langjährige Verwaltungsmitglied, Herrn Johannes Märki. Mit einem grossen Dank verabschiedeten die Anwesenden den scheidenden Präsidenten.

Alle bisherigen Mitglieder der Verwaltung stellten sich zur Wiederwahl zur Verfügung und wurden einstimmig bestätigt. Eine Übersicht der Mitglieder der Verwaltung findet sich auf Seite 33.

Auch der bisherige Geschäftsführer Herr Max Zulliger trat zurück. Er bleibt aber stellvertretender Geschäftsführer. Seine Nachfolge tritt die bisherige Leiterin Kommunikation Frau Karin Jordi an.

Im Anschluss informierte die Geschäftsstelle über die Herausforderungen beim Transport und der Lagerung von Lithiumbatterien.

5.2 Verwaltung

Die Verwaltung trat in der Berichtsperiode zwei Mal zusammen. Sie bereitete die Geschäfte für die Generalversammlung vor und beschäftigte sich mit den üblichen Verwaltungsgeschäften. **Ein weiteres ereignisreiches Geschäftsjahr**

Schwergewichtig befasste sich die Verwaltung mit folgenden finanzrelevanten Geschäften:

- Bestätigung der Sammel- und Transportentschädigungen für das Jahr 2014 und Festsetzung unveränderter Entschädigungen für das Jahr 2015;
- Beschlussfassung eines Antrag an das BAFU für eine Anpassung der ChemRRV und der Verordnung des UVEK über die Höhe der VEG für Batterien;
- Beschlussfassung über die Realisierung einer elektronischen Uploadmöglichkeit im Meldeportal. So können die meldenden Firmen ihre Batterieabsätze medienbruchfrei in das Meldeportal überführen;

- Beschlussfassung über die Freigabe eines PR-Projektes von rund CHF 220'000.-- zur Förderung der Rücklaufquote im Rahmen der Kommunikationskampagne „Battery-Man“;
- Beschlussfassung, dass nach der Einstellung des Infobusses für Gemeinden die Unterstützung an Gemeinden zur Förderung der Sammelaktivitäten weitergeführt werden soll;
- Beschlussfassung zur Unterstützung und aktiven Teilnahme der INOBAT am Batterierecyclingkongress 2015 in Montreux;
- Beschlussfassung zur Ablehnung des eingegangenen Gesuches der Eucobat (Europäische Dachorganisation von Batterierecyclingorganisationen);
- Verabschiedung der VEG-Tarife und Beiträge auf gebührenbefreiten Batterien für das Jahr 2015;
- Verabschiedung der Budgets 2015, umfassend die Verwaltungskosten, Sammel-, Transport- und Verwertungskosten sowie Kosten für die Information der Öffentlichkeit nach den Vertrags- und Verordnungsbestimmungen.

5.3 Arbeitsgruppen

Für die Arbeitsgruppen „Kommunikation“ und „Gebührentarif und Beiträge“ drängten sich keine Treffen an. Im Bereich Kommunikation wurde die längerfristig beschlossene Planung umgesetzt und die Berichterstattung erfolgte direkt an die Verwaltung. Fragen zu Gebühren und Tarifen wurden ebenfalls direkt in der Verwaltung behandelt.

Tätigkeiten der Arbeitsgruppen

5.4 Geschäftsstelle

Schwergewichtig befasste sich die Geschäftsstelle mit den üblichen Tagesgeschäften, der Mitarbeit in den Organisationen, der Vorbereitung von Sitzungen und den sich daraus ergebenden Folgearbeiten. Zeitaufwendig gestaltete sich, wie bereits im Vorjahr, die Einholung der Meldungen der gebührenbefreiten Firmen und das damit verbundene Inkasso der Beiträge. Zeitlich stark in Anspruch nahm wiederum die Prüfung der Importdaten der Eidgenössischen Zollverwaltung (Oberzolldirektion). Mit der Ausweitung der Melde- und Gebührenpflicht betragen die Meldungen an die INOBAT mehrere hunderttausend Verzollungen.

INOBAT Hauptsitz

Im geplanten Umfang fielen die Arbeiten im Bereich Information der Öffentlichkeit sowie bei der Bearbeitung von Projektanfragen und der Begleitung von Projekten an. Ebenfalls im geplanten Arbeitsumfang konnten die Begleitarbeiten zur Produktion der zwei neuen TV-Spots abgeschlossen werden.

Das Büro Wimmis betreut aus ablauftechnischen Gründen die qualifizierten Beförderer der INOBAT direkt vor Ort und berät diese auch am Firmendomizil bei Optimierungsfragen zum Transport und Meldewesen. Gleichzeitig zeichnet das Büro auch verantwortlich für Transportkontrollaufgaben und das Gefahrgut-Management der mittlerweile deutlich über 11'000 sich im Verkehr befindenden Gefahrgutfässer. Zusatzaufwendungen fielen im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Transportgebinde für Lithiumbatterien an.

Büro INOBAT, Wimmis

Der Verein Swiss Recycling ist eine Interessengemeinschaft von mehreren Recyclingorganisationen im Sinne eines Dachverbands. Die INOBAT ist Mitglied des Vereins und mit dem stellvertretenden Geschäftsführer im Vorstand vertreten.

Swiss Recycling

Die vor rund drei Jahren eingeleitete Neuausrichtung und finanzielle Stärkung des Vereins wurde konsequent weiterverfolgt und bewährt sich bereits spürbar. Sei dies im Bereich Kommunikation, wo sich Organisationen nebst der Basisplakatkampagne zur Separatsammlung mit individuellen Plakaten beteiligen können oder im Bereich der politischen und gesetzlichen Weiterentwicklung im Bereich Umwelt und separate Wertstoffsammlung. Wurden bis anhin gesetzliche Vorlagen in den einzelnen Organisationen behandelt, wird die Arbeit heute grösstenteils vom Verein übernommen. Dies führt zu einer personellen Entlastung bei den einzelnen Organisationen und bei Vernehmlassungseingaben wird auch eine andere Gewichtung erzielt. Weiter fördert der Verein die Separatsammlung mit verschiedenen Sensibilisierungsaktivitäten und an der Front mit dem Check-up bei Gemeinden sowie weiteren privaten oder öffentlichen Sammelstellen. Auch können die einzelnen Organisationen vom Verein individuelle Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Im Berichtsjahr wurden Unterlagen für Schulen für die Zyklen 1-3 gemäss Lehrplan 21 erstellt. Diese behandeln alle im Dachverband vertretenen Fraktionen und weisen auf die Wichtigkeit der Separatsammlung hin. Weiter wurde eine repräsentative Bevölkerungsumfrage durchgeführt, die Aufschlüsse über das aktuelle Recyclingverhalten und die Einstellungen der Einwohnerinnen und Einwohner geben.

6. Vorgezogene Entsorgungsgebühr und Vollzugsbeitrag

Massgebend für die Höhe der Gebühr ist die Verordnung über die Höhe der vorgezogenen Entsorgungsgebühr für Batterien und Akkumulatoren des Eidg. Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK). Die Entsorgungsgebühr betrug im Berichtsjahr unverändert CHF 3.20 pro Kilogramm für erstmals im Inland in Verkehr gebrachte Gerätebatterien, Knopfzellen und nicht bleihaltige Industriebatterien. Für die übrigen Batterien (Fahrzeuggatterien, bleihaltige Industriebatterien und Hybridsysteme) beträgt die Gebühr zwischen 50 Rappen und 2 Franken pro Kilogramm.

Firmen, die von der Gebührenpflicht befreit sind, leisten einen Vollzugsbeitrag auf den gebührenbefreiten Batterien. Wie im Vorjahr betrug dieser Beitrag in Abhängigkeit der Grösse der Batterie unverändert zwischen 10 und 30 Rappen pro Batterie, wobei die kleineren Batterien in Abhängigkeit des Verursacherprinzips einen höheren Vollzugsbeitrag zu leisten haben. Mit dem Vollzugsbeitrag werden Aufwendungen für die Umsetzung der Meldepflicht, notwendige Kommunikationsmassnahmen, anfallende Kosten für die Sammlung fehlgeleiteter gebührenbefreiter Batterien in das System der INOBAT sowie Transport- und Aussortierungskosten dieser Batterien aus dem Batteriegemisch sowie deren umweltgerechten Entsorgung finanziert.

Gemäss den Verordnungsbestimmungen kann das Bundesamt für Umwelt (BAFU) Weisungen erlassen, insbesondere zur Verwendung der Gebühr. Von diesem Recht hat das BAFU seit der Inkraftsetzung des Gebührenobligatoriums bis ins Jahr 2012 Gebrauch gemacht und die Höhe des Verarbeitungspreises, den INOBAT an die Batrec Industrie AG zu entrichten hatte, per Weisung festgelegt.

Im 2012 konnten die betroffenen Parteien (INOBAT, Batrec und BAFU) in enger Zusammenarbeit ein neues Verarbeitungspreissystem ausarbeiten und auch vertraglich regeln, so dass die Entschädigungsregelung an die Batrec keiner Weisung des BAFU mehr bedarf. Diese Regelung ermöglicht eine kontinuierliche Reduktion des Verarbeitungspreises. Im 2013 und 2014 betrug der Verwertungspreis CHF 4'000.--/t. 2015 liegt er bei 3'750.-- /t und ab 2016 wird er den Gebührenfonds noch mit CHF 3'520.-- /t belasten. Die schrittweise Senkung des Preises beträgt zwischen dem Jahr 2012 und 2016 somit 20%. Bei gleichbleibender Verwertungsmenge beträgt die Einsparung ab dem Jahr 2016, im Vergleich zum Jahr 2012, rund CHF 2 Millionen pro Jahr.

Unveränderte Höhe der Entsorgungsgebühr für Gerätebatterien und Beiträge für Vollzugsaufgaben für gebührenbefreite Batterien

Neue Regelung zum Verarbeitungspreis

7. Kommentar zur Jahresrechnung

7.1 Vorbemerkung

Die Jahresrechnung 2014 basiert auf Budgets nach den geltenden Verordnungen (ChemRRV, Gebührenverordnung), Vorgaben der Verwaltung der INOBAT sowie dem Vertrag zwischen der INOBAT und der Schweizerischen Eidgenossenschaft, vertreten durch das Bundesamt für Umwelt, für die Auftragsperiode vom 01.10.2011 bis 30.09.2016.

Nebst einer detaillierten Budgetierung werden zu Handen von Verwaltung und Aufsichtsbehörde Instrumente zur Budgetüberwachung eingesetzt, die ein konsequentes und transparentes Kostenmanagement ermöglichen.

Seit dem Übergang von der freiwilligen zur obligatorischen VEG per 1.4.2001 führt INOBAT zwei voneinander getrennte Fondsrechnungen (Fonds Obligatorium und Fonds Vorobligatorium). Diese Trennung ist insofern von Bedeutung, als im Rahmen der Vorschriften zum Obligatorium zusätzlich zu den statutarischen Zweckbestimmungen Einschränkungen bezüglich Mitteleinsatz und -verwendung bestehen.

**Trennung zwischen
Fonds «Obligatorium»
und «Vorobligatorium»**

Firmen, die von der Gebührenpflicht befreit sind, bezahlen keine gesetzliche Gebühr auf den in Verkehr gebrachten Batterien, sondern lediglich einen Beitrag zum Vollzug der Meldepflicht durch die vom Bund beauftragte Meldestelle sowie weiteren durch die gebührenbefreiten Batterien verursachten Kosten im System des Gebührenobligatoriums.

Vollzugsbeitrag

Aus Praktikabilitätsgründen und insbesondere damit die Beiträge auch der Prüfung durch eine Revisionsstelle nach den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, werden die Einnahmen und Ausgaben dieser Beiträge in der Entsorgungsfondsrechnung der INOBAT geführt. Im Sinne der Transparenz hat die Verwaltung für das Jahr 2014 erstmals die Einnahmen und Ausgaben der Beiträge separat budgetiert, so dass diese ab der Rechnung 2014 auch separat ausgewiesen werden können. Untenstehend werden erstmalig die Verwendung der durch Beiträge gebührenbefreiter Batterien ausserhalb der Entsorgungsfondsrechnung aufgeführt:

Rechnung Vollzugsbeiträge

2014	CHF
Einnahmen exkl. MWST	206'899
./.Kosten Vollzug Meldepflicht"	37'991
./. Kosten Kommunikation	31'672
./. Sammelentschädigungen Blei an öffentlich-rechtliche Organisationen / Gemeinden	342
./. Ausgleichzahlung an INOBAT für erbrachte Leistungen von Bleibatterien im Gemisch Gerätebatterien	136'894
Saldo	0

Vertreter der gebührenbefreiten Firmen sind in den Organen und Gremien der INOBAT vertreten. Dadurch ist die angemessene Abrechnung mit dem Gebührenfonds sichergestellt.

7.2 Bilanz

Die Bilanz weist per 31.12.2014 gesamthaft einen Bank-Kontokorrentbestand von CHF 3'401'822.13 aus (Vorjahr: CHF 2'263'920.84), wobei die Mittel aus dem Vorobligatorium mit CHF 10'836.92 und dem Obligatorium mit CHF 3'390'985.21 auf getrennten Konten und bei zwei verschiedenen Banken geführt werden. Der Wertschriftenbestand, inkl. Festgelder, Sparkonto und Wertberichtigung auf Wertschriften, betrug per Ende Berichtsjahr CHF 4'267'137.39 (Vorjahr: CHF 4'566'159.85). Unter dem Posten «Forderungen» erscheinen mit CHF 4'608'277.96 (Vorjahr: CHF 4'577'399.30) die noch nicht eingegangenen VEG-Zahlungen aus den Inlandverkäufen. Unter der Position „Aktive Rechnungsabgrenzung“ sind im März 2015 in Rechnung gestellte VEG-Beiträge für das Jahr 2014 sowie Marchzinsen verbucht. Die Verbuchung der VEG-Beiträge unter dieser Position ist darauf zurückzuführen, dass die Rechnungsstellung nach der Mehrwertsteuerabrechnung für das 4. Quartal 2014 erfolgt ist.

Aktiven

Auf der Passivseite erscheinen unter den Verbindlichkeiten die per Abschluss tag bei der INOBAT eingegangenen, aber noch nicht bezahlten Rechnungen. Die passive Rechnungsabgrenzung mit CHF 3'218'957.90 (Vorjahr CHF 3'249'292.00) umfasst hauptsächlich Abgrenzungen für Verwertungsbeiträge auf Lagerbeständen bei der Batrec AG. Schliesslich sind mit einer Zunahme von CHF 734'223.92 (Vorjahr: Abnahme CHF 649'172.46) und einem neuen Stand von 9'580'949.34 (Vorjahr: CHF 8'846'725.42) die Entsorgungsfonds verbucht, wobei jener aus dem Vorobligatorium CHF 428'339.82 und jener im Rahmen des Obligatoriums CHF 9'152'609.52 umfasst.

Passiven

7.3 Fondsrechnung

Aus den in Rechnung gestellten VEG-Beiträgen und den Beiträgen für gebührenbefreite Industrie- und Fahrzeugbatterien sind im Berichtsjahr gesamthaft CHF 15'640'615.08, inkl. Beiträge von den gebührenbefreiten Batterien geflossen (Vorjahr CHF 14'687'255.64). Auf die gebührenbefreiten Industrie- und Fahrzeugbatterien entfielen CHF 206'899.00.

Höhere VEG-Einnahmen gegenüber dem Vorjahr

Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Einnahmen von rund einer Million Franken sind auf zwei Umstände zurückzuführen. Einerseits auf den gewichtsmässig gestiegenen Absatz, andererseits auf eine ausserordentliche Nachbelastung bei den E+E-Geräten, welche sich aus den gestiegenen Durchschnittsgewichten bei den Power-Tools ergeben haben. Diese Ausgleichzahlung trägt mit einem ausserordentlichen Beitrag von rund CHF 250'000.-- zu den höheren Einnahmen bei.

Aus dem Verkauf von Sammelgebänden sowie dem Depot für Transportgebände resultierte ein Erlös von CHF 46'114.90.

Unter der Kostenposition Sammlung und Transport werden auch alle Beschaffungskosten für die Sammel- und Transportbehälter verbucht, vom Battery-Bag hin bis zum Gefahrgutfass. Unter Berücksichtigung aller Beschaffungskosten und der Entschädigungen an die Sammelstellen und Transporteure beliefen sich die Aufwendungen auf total CHF 1'570'995.98 (Vorjahr CHF 1'576'471.65). Der nahezu unveränderte Beitrag an die Transporteure trotz gestiegener Sammelmengen lässt den Schluss zu, dass die finanziellen Anreize der INOBAT zur Steuerung von optimierten Transportmengen sowie die damit verbundenen Informationen greifen und sich positiv auf die Rechnung auswirken.

Aufwendungen für Sammlung und Transport leicht gesunken

Die Kosten für die Verwertung der gebrauchten, gebührenpflichtigen Gerätebatterien, Knopfzellen und Industriebatterien beliefen sich auf CHF 10'722'840.20 (Vorjahr 10'281'259.80). Die höheren Kosten sind hauptsächlich auf die gestiegene Menge an recycelten Batterien zurückzuführen.

Leicht höhere Verwertungsaufwendungen

Unter dem Titel Informationstätigkeit und Projekte sind die Kommunikationsmassnahmen 2014, die finanziellen Beiträge an Projekte zur Förderung der Rücklaufquote sowie die Beiträge an den Verein Swiss Recycling zur Sensibilisierung der Bevölkerung zur Separatsammlung verbucht. Die gegenüber dem Vorjahr tieferen Ausgaben stehen zum Einen in direktem Zusammenhang mit dem Kostenanfall von Werbeproduktionen, zum Anderen auch auf eine Leistungsverschiebung eines PR-Projektes auf das Jahr 2015. Das Gesamtbudget Kommunikation wurde im Berichtsjahr nicht voll ausgeschöpft. Da Kommunikationsbudgets mit den Werbeagenturen über einen Zeitraum abgeschlossen werden, sind solche Kostenleistungsverschiebungen nicht auszuschliessen.

Tiefere Ausgaben für die Informationstätigkeiten

Die fachliche Unterstützung für Gemeinden und auch die Mitfinanzierung von Sammelgebinden belastete den Gebührenfonds mit CHF 81'519.50.

Kosten für das Gemeindeprojekt

Abschluss per 31. Dezember 2014

BILANZ				
	31.12.2014 Total	31.12.2014 Obligatorium	31.12.2014 Vor- obligatorium	31.12.2013 Total
	CHF	CHF	CHF	CHF
AKTIVEN				
Bank-Kontokorrent	3'401'822.13	3'390'985.21	10'836.92	2'263'920.84
Festgelder / Sparkonto	517'137.39	500'919.84	16'217.55	66'159.85
<i>Wertschriften Nominalwert</i>	<i>3'750'000.00</i>	<i>3'350'000.00</i>	<i>400'000.00</i>	<i>4'500'000.00</i>
<i>Wertberichtigung auf Wertschriften</i>	<i>0.00</i>	<i>0.00</i>	<i>0.00</i>	<i>0.00</i>
Wertschriften Buchwert *)	3'750'000.00	3'350'000.00	400'000.00	4'500'000.00
Forderungen	4'608'277.96	4'607'833.26	444.70	4'577'399.30
Verrechnungssteuer	10'324.71	7'340.51	2'984.20	9'958.97
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'016'943.30	2'014'629.30	2'314.00	1'391'525.13
Total AKTIVEN	14'304'505.49	13'871'708.12	432'797.37	12'808'964.09
PASSIVEN				
Verbindlichkeiten Batrec	1'049'090.40	1'049'090.40	0.00	0.00
Verbindlichkeiten Diverse	455'507.85	451'050.30	4'457.55	712'946.67
Kontokorrent Obligatorium/Vorobligatorium	0.00	0.00	0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	3'218'957.90	3'218'957.90	0.00	3'249'292.00
Entsorgungsfonds 1.1.	8'846'725.42	8'364'671.35	482'054.07	9'495'897.88
Zu-/Abnahme	734'223.92	787'938.17	-53'714.25	-649'172.46
Entsorgungsfonds 31.12.	9'580'949.34	9'152'609.52	428'339.82	8'846'725.42
Total PASSIVEN	14'304'505.49	13'871'708.12	432'797.37	12'808'964.09
*) Marktwert der Wertschriften	3'951'575.00	3'530'175.00	421'400.00	4'644'350.00

Abschluss per 31. Dezember 2014

FONDSRECHNUNG				
	2014 Total	2014 Obligatorium	2014 Vor- obligatorium	2013 Total
	CHF	CHF	CHF	CHF
VEG-Beiträge	15'640'615.08	15'640'615.08	0.00	14'687'255.64
Transportgebinde	46'114.90	46'114.90	0.00	49'919.00
Total ERTRAG	15'686'729.98	15'686'729.98	0.00	14'737'174.64
AUFWAND				
Sammlung und Transport	1'570'995.98	1'570'995.98	0.00	1'576'471.65
Verwertungsbeiträge	10'722'840.20	10'722'840.20	0.00	10'281'259.80
Informationstätigkeit und Projekte	1'651'830.69	1'651'830.69	0.00	1'848'157.99
Gemeinde-Projekt	81'519.50	81'519.50	0.00	766'316.10
Aufwandüberschuss Verwaltungsrechnung	925'319.69	871'605.44	53'714.25	914'141.56
Total AUFWAND	14'952'506.06	14'898'791.81	53'714.25	15'386'347.10
Zu-/Abnahme Fonds	734'223.92	787'938.17	-53'714.25	-649'172.46

8. Anhang

8.1 Mitgliederverzeichnis per 31.12.2014

Per 31.12.2014 gehörten der INOBAT die folgenden 130 Firmen an ¹⁾:

Accuswiss, 4410 Liestal
AGOM Technica SA, 6934 Bioggio
Amsler Spielwaren AG, 4325 Schupfart
Antenen Ernest SA, 2500 Biel
ArrEnergie SA, 2520 La Neuveville
ATB Systeme AG, 6018 Buttisholz
Alere GmbH, 8820 Wädenswil
Batterien für Hörgeräte, 6006 Luzern
Balthasar & Co, 6280 Hochdorf
Banner Batterien Schweiz AG, 5746 Walterswil
Biketec AG, 4950 Huttwil
Bonex GmbH, 2540 Grenchen
Bosch Robert AG, 8112 Otelfingen
Buholzer Batterien, 6010 Kriens
Chaillet & Saltz SA, 1212 Grand-Lancy
Classic Modell AG, 5605 Dottikon
Contrel AG, 6331 Hünenberg
Coop, 4612 Wangen b. Olten
Cornelia Versand GmbH, 9015 St. Gallen
Crossroads Europe GmbH (bei RENE AG), D- 73529 Schwäbisch Gmünd
Danfoss AG (bei RENE AG), 4402 Frenkendorf
Debrunner Acifer AG, 7302 Landquart
Dirim AG, 9213 Hauptwil
Diversey Europe B.V. Utrecht, 6542 Münchwilen
Dreyer Apparatebau AG, 3600 Thun
Dyson SA, 8005 Zürich
Easy Safe, 8545 Rickenbach
Elevite AG, 8957 Spreitenbach

¹⁾ Die Mitgliedschaft bei der privatrechtlichen Organisation INOBAT ist freiwillig und kostenlos. Rund 60% aller melde- und gebührenpflichtigen Firmen haben sich für eine Mitgliedschaft bei der INOBAT entschieden und lassen sich so im Detail über die Aktivitäten der INOBAT informieren.

Energizer SA, 1218 Le Grand-Saconnex/Genève
FAIE-Versand Schweiz GmbH, 3432 Lützelflüh
Farnell AG, c/o Centralis Switzerland GmbH, 6300 Zug
Fielmann AG, 8050 Zürich
Fielmann AG, 8400 Winterthur
Fujifilm (Switzerland) AG, 8157 Dielsdorf
GABA Schweiz AG, 4106 Therwil
GE Intelligent Platforms GmbH & Co. KG, D-86150 Augsburg
Götschi AG, 4002 Basel
Hach Lange GmbH, 9424 Rheineck
HAMA Technics AG, 8117 Fällanden
Haus & Hof AG, 3367 Thörigen
Heiniger AG, 3360 Herzogenbuchsee
Hilti (Schweiz) AG, 8134 Adliswil / Zürich
Hostettler AG, 6210 Sursee
Husqvarna Schweiz AG, 5506 Mägenwil
IGEZ Interessengemeinschaft Elektro-Zaun, 6275 Ballwil
Ineltro AG, 8105 Regensdorf
Innomatec GmbH, 5608 Stetten
INNOVESTA AG, 5330 Bad-Zurzach
Intercycle, Stephan Küng, 6210 Sursee
Intervelo Ets., FL-9491 Ruggell
ITW Haubold Paslode GmbH, 4452 Itingen
Ivatech SA, 1870 Monthey
Jauch Quartz GmbH, 4435 Niederdorf
Johnson Control Batteries AG, 8105 Regensdorf
Julamp GmbH, 6017 Ruswil
Jumbo-Markt AG, 8305 Dietlikon
JYSK GmbH, D- 24976 Handewitt
Kärcher AG, 8108 Dällikon
Kaspar Moos AG, Luzern
Kertész Kabel, 8153 Rümlang
KIND Hörzentralen, 6004 Luzern
LANDI Schweiz AG, 3293 Dotzigen
Leclanché S.A., 1400 Yverdon-les-Bains
Levo-Batterien AG, 4457 Diegten
Lexotronic AG, 5430 Wettingen
LIDL Schweiz GmbH, 8570 Weinfelden
Limex Handels GmbH, 8716 Schmerikon
LUMINANCE Sàrl, 1219 Le Lignon
Maagtechnic, Bereich der Dätwyler Schweiz AG, 8600 Dübendorf
Manor AG, 4052 Basel
Marchon S.A., 1701 Fribourg
Marty Systemtechnik AG, 8212 Neuhausen
Metabo (Schweiz) AG, 8957 Spreitenbach

MIBAG AG, 8833 Samstagern
Migros-Genossenschafts-Bund, 8031 Zürich
Minibar Enterprises AG, 6340 Baar
Monacor (Schweiz) AG, 6343 Rotkreuz
Montagetechnik BERNER AG, 4153 Reinach
Nikon AG, 8132 Egg
Nissen AG Schweiz, 3004 Bern
Niwotron AG, 5612 Villmergen
Novitronic AG, 8050 Zürich
OFRAG Vertriebsgesellschaft, 5242 Lupfig
Olympus Schweiz AG, 8604 Volketswil
Opitec (Schweiz) AG, 1707 Freiburg
Otoplastic AG, 9001 St. Gallen
Outdoors Direct AG, 8304 Wallisellen
Panasonic Schweiz, 6343 Rotkreuz
Philips AG Consumer Lifestyle, 8027 Zürich
POLYCOM (Netherlands) BV, 1043 Amsterdam NL
Prillinger GmbH, A-4600 Wels
Procter & Gamble AG, 1213 Petit-Lancy
proXplus AG, 4654 Lostorf
Qonix SA, 6828 Balerna
Reckitt Benckiser (Switzerland) AG, 8304 Wallisellen
Renata AG, 4452 Itingen
REVA-energy (Schweiz) GmbH, 4142 Münchenstein
Revotool AG, 3661 Uetendorf
Rovagro SA, 1377 Oulens-Echallens
Sahli AG, 8934 Knonau
Sander Elektronik AG, 5314 Kleindöttingen
Säntis J. Göldi AG, 9464 Rüthi SG
Segessenmann AG, 4912 Aarwangen
Semi Electronic AG, 4126 Bettingen
Siemens Audiologie AG, 8134 Adliswil 2
Sistech AG, 8608 Bubikon
Softsourcing AG, 4052 Basel
Sony Europe Ltd. Weybridge, SA, 8952 Schlieren
Spectrum Brands Schweiz GmbH, 8306 Brüttsellen
SUVEMA AG, 4562 Biberist
SWISS LIFT ELECTRONIC AG, 8451 Kleinandelfingen
Swiss Retail Federation, 3000 Bern 7
T. + M. Models, Schär + Ackermann, 5210 Windisch
Tegro AG, 8603 Schwerzenbach
Tekno Parts, 2563 Ipsach
Telion AG, 8952 Schlieren
Tobler Electronic AG, 8617 Mönchaltorf
Toys"R"US AG, 8305 Dietlikon

Triopan Dähler AG, 9401 Rorschach
Tschudin & Schneider, Inhaber M. Bruhin AG, 8001 Zürich
Unilever Schweiz GmbH, 8240 Thayngen
Vital Energie AG, 8411 Winterthur
Volg Konsumwaren AG, 8401 Winterthur
VRTEC, 9034 Eggensriet
Wahl Trading AG, 9493 Mauren
Walter Meier (Tool) AG
Webstar, E. Weber & Cie AG, 8010 Zürich – korrekter Name E. Weber & Cie AG, ZH
Wyss P. , Photo-Video en gros, 8034 Zürich
XELARIS AG, 8570 Weinfelden
Zollinger Sport AG, 5306 Tegerfelden

8.2 Zusammensetzung der Verwaltung

	Gewählt bis:	
Johannes Märki chemin du Mont-Blanc, 7 1290 Chavannes-des-Bois	GV 2016	Präsident
Tobias Schümperli Spectrum Brands Schweiz GmbH 7 Zürcherstrasse 310 8306 Brüttsellen	GV 2016	Vizepräsident
Andreas Burgener auto-schweiz Postfach 47 3000 Bern 22	GV 2016	Mitglieder
Bruno Cabernard Coop Postfach 2550 4002 Basel	GV 2016	
Dagmar Jenni Swiss Retail Federation Postfach 3000 Bern 7	GV 2016	
Franz Lindauer Novitronic AG Thurgauerstrasse 74 8050 Zürich	GV 2016	
Otto Mandl Telion AG Postfach 8010 Zürich	GV 2016	
Heidi Oswald Migros-Genossenschaftsbund Postfach 1766 8031 Zürich	GV 2016	
Daniel Plüss Banner Batterien (Schweiz) AG Bannerstrasse 1 5746 Walterswil	GV 2016	

8.3 Geschäftsstelle

ATAG Wirtschaftsorganisationen AG
Eigerplatz 2
3007 Bern

Tel. 031 380 79 61
Fax 031 380 79 43
inobat@awo.ch / www.inobat.ch / www.awo.ch

Postadresse:
INOBAT
ATAG Wirtschaftsorganisationen AG
Postfach 1023
3000 Bern 14

Geschäftsführerin:

Karin Jordi
karin.jordi@awo.ch

Stellvertretender Geschäftsführer :

Max Zulliger
max.zulliger@awo.ch

Sekretariat / Meldewesen:

Evelyne Müller / Ann Hurban
evelyne.mueller@awo.ch / ann.hurban@awo.ch

Rechnungswesen:

Sandra Bürki
sandra.buerki@awo.ch

Controlling:

Peter Gasser
peter.gasser@awo.ch

Gemeindeprojekt (Deutschschweiz):

Walter Weyermann

Gemeindeprojekt (Westschweiz):

Jasmine Voide

Büro INOBAT, Wimmis:

Reiner Werren
inobat@batrec.ch

8.4 Revisionsstelle

Blaser Treuhand AG
Schwarzenburgstrasse 265

Jürg Zahler
3098 Köniz Tel. 031 372 11 11

8.5 Aufsichtsbehörde

Bundesamt für Umwelt , BAFU
3003 Bern

Dr. Marco Buletti
Tel. 058 462 68 37

Rita Barros
Tel. 058 464 21 75

**BLASER
TREUHAND
BERN**

Mitglied des Schweizerischen
Treuhandverbandes
TREUHAND | SUISSE

BUCHFÜHRUNG
RECHNUNGSLEGUNG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG
STEUERBERATUNG
WIRTSCHAFTSBERATUNG
PERSONALADMINISTRATION

BLASER TREUHAND AG
SCHWARZENBURGSTR. 265
CH-3098 KÖNIZ BERN

Telefon 031 372 11 11
Telefax 031 371 45 18
btb@treuhandbern.ch
www.treuhandbern.ch

URS BLASER
dipl. Experte
in Rechnungslegung
und Controlling

CHRISTIAN FLURY
dipl. Wirtschaftsprüfer

JÜRGEN ZÄHLER
dipl. Experte
in Rechnungslegung
und Controlling

**BERICHT DER REVISIONSSTELLE
ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION**

**AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER
INOBAT**

**INTERESSENORGANISATION BATTERIEENTSORGUNG
GENOSSENSCHAFT, BERN**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Fondsrechnung und Verwaltungsrechnung) der INOBAT Interessenorganisation Batterieentsorgung Genossenschaft für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einem Einnahmenüberschuss der Fondsrechnung von CHF 734'223.92 nicht Gesetz und Statuten entspricht.

BLASER TREUHAND AG


Jürg Zähler
Dipl. Experte in Rechnungslegung
und Controlling
Leitender Revisor


Beat Weisser
Fachmann im Finanz- und
Rechnungswesen mit eidg. FA

Köniz, 30. April 2015

Beilagen:

- Bilanz per 31.12.2014
- Fondsrechnung 2014
- Verwaltungsrechnung 2014